

Infobrief 1/2024

März 2024

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie die leuchtend gelben Blüten der Kornelkirsche, die als markante Farbtupfer in der Landschaft oft schon Ende Februar den Frühling ankündigen? Der Heckenretter e.V. hat die Kornelkirsche zum Strauch des Jahres 2024 gekürt. Und dies auch aus agroforstlicher Sicht – wie ich finde – völlig zurecht. Denn die Kornelkirsche ist gerade für Bestäuber und Vögel von hohem ökologischem Wert, liefert jedoch auch wertvolle Früchte. Sie verbindet also ökologische und ökonomische Aspekte und repräsentiert damit auf wunderbare Weise ein wesentliches Anliegen der Agroforstwirtschaft.



Dass Agroforstgehölze die biologische Vielfalt in Agrarräumen fördern liegt auf der Hand. Allerdings betrachten wir zumeist die Arten oberhalb des Bodens. Dabei lohnt es sich auch in den Boden zu schauen. Auch hier bewirken die Bäume und Sträucher sehr viel Positives für die Artenvielfalt und damit nicht zuletzt für die Bodenproduktivität. Für uns ein guter Grund, dieses Thema in einem neuen Themenblatt, aber auch hier in dieser Infobrief-Ausgabe einmal näher zu beleuchten.

Vielfältig sind wie immer auch die zahlreichen Veranstaltungen und Weiterbildungen, bei denen die Agroforstwirtschaft im Mittelpunkt

steht. Auch hierüber liefert der Info-Brief in gewohnter Weise einen guten Überblick. Besonders freut uns, dass im März nun schon der zweite Jahrgang unserer Agroforst-Akademie erfolgreich die DeFAF-Weiterbildung abgeschlossen hat. Möge das erworbene Wissen zu vielen neuen, vielfältigen Agroforstflächen beitragen.

Damit Agroforstsysteme noch vielfältiger werden können, ist es allerdings dringend notwendig, die Vielfalt in der Bürokratie abzubauen. Auch dafür hat sich der DeFAF in den letzten Wochen erneut verstärkt eingesetzt, insbesondere was die Anpassungen und Kombinationsmöglichkeiten der Öko-Regelungen betrifft. Wir freuen uns, wenn Sie uns hierbei unterstützen, sehr gerne auch als Mitglied im DeFAF. Das sich dies unbedingt lohnt, erleben Sie spätestens bei einem Frühlingsspaziergang durch ein Agroforstsystem. Vielleicht begegnen Sie dabei sogar der Kornelkirsche. Die DeFAF-Agroforstkarte zeigt Ihnen, wo Sie in ihrer Nähe welche Fläche mit welchen Gehölzarten finden können.

Nun aber wünsche ich Ihnen erst einmal viel Freude beim Durchstöbern dieses Infobriefes.

Ihr Christian Böhm im Namen des DeFAF-Vorstandes

Aktuelles aus dem Verband

Agroforst.Jetzt!

Um den Herausforderungen in Klimaschutz, Biodiversität und Erosionsreduktion zu begegnen, ist es erforderlich, die Agroforstwirtschaft als Teil der landwirtschaftlichen Praxis verstärkt umzusetzen. Der DeFAF hat deswegen zusammen mit einem breiten Bündnis die Kampagne "[Agroforst Jetzt!](#)" ins Leben gerufen und in einem [Positionspapier](#) konkrete Handlungsempfehlungen dazu veröffentlicht. Interessierte Organisationen können nach wie vor [hier](#) ihre Unterstützung signalisieren.

Neue DeFAF-Themenblätter veröffentlicht

[Nr.6 – Boden-Biodiversität in Agroforstsystemen](#) zeigt, welchen Einfluss in der Landwirtschaft genutzte Bäume und Sträucher auf Bodenorganismen haben. [Nr.7 – Konkurrenz- und Synergieeffekte in Agroforstsystemen](#) gibt einen Überblick über die Auswirkungen von Gehölzen auf einem landwirtschaftlich genutzten Feld. Außerdem ist seit Februar eine aktualisierte Auflage von [Themenblatt Nr.3 – Agroforstsysteme in der GAP](#) abrufbar.

DeFAF beim 1. Bundesweiten Heckentag in Berlin

Die von der [Baumlandkampagne](#) organisierte Veranstaltung brachte Verbände, Behörden, Politik und praktizierende Landwirtschaft im Gebäude der Heinrich-Böll-Stiftung zusammen, um über die Integration von Gehölzen in die Agrarlandschaft zu diskutieren. Dr. Christian Böhm präsentierte die Arbeit des DeFAF e.V., eine Aufzeichnung der Präsentation ist neben den weiteren Präsentationen [hier](#) verfügbar. Die abschließende [Podiumsdiskussion](#) ist ebenfalls online verfügbar.

Teilnehmende gesucht: aktuelle Umfrage zur Effektivität von Kommunikations- und Bildungsformaten

Im Rahmen des [Projektes AgroBaLa](#) läuft derzeit eine [Online-Umfrage](#) zur Wirkung von vorrangig durch den DeFAF entwickelten Bildungs- und Kommunikationsformate. Dafür werden noch bis zum 3. April Teilnehmende gesucht, die über die insgesamt 16 Fragen ihre persönliche Einschätzung zu einer Auswahl verschiedener Formate teilen.

SEBAS beim Waldgartenkongress 2024

Vom 1. bis zum 3. März fand der digitale [Waldgartenkongress](#) statt, welcher vom Verein Sarsarale e.V. organisiert wurde. Für den DeFAF e.V. stellte Leon Bessert das Projekt SEBAS vor und präsentierte die Vielseitigkeit von Agroforstsystemen. [Hier](#) geht es zum Beitrag!

Jetzt geht's um die Wurst (und das Ei) – AgroWert-Regio und die mögliche Vermarktung von Agroforstprodukten

Der Januar 2024 stand ganz im Zeichen des Austausches. Auf der [Grünen Woche](#) informierten wir zahlreiche Besucher verschiedene Vorteile der Agroforstwirtschaft. Während des [17. Zukunftsforums für Ländliche Entwicklung](#) stellten wir mögliche kooperative Vermarktungsansätze für die facettenreiche Produktpalette vor und am 31. Januar fand der projekteigene [Workshop zum Thema Wertschöpfungsketten und regionale Vermarktung der Lausitz](#) statt.

Agroforst-Akademie: zwei Kurse abgeschlossen, ein neuer geplant!

Die im September 2023 angelaufenen Agroforst-Kurse fanden mit dem letzten Präsenztermin vom 18.-20. März in Zierenberg, Hessen, [ihren Abschluss](#). Insgesamt 17 Teilnehmende haben die Kurse erfolgreich abgeschlossen und sind damit startklar, um ihr Wissen zur Agroforstwirtschaft nun in der Praxis umzusetzen. Die Anmeldung für den neuen Agroforst-Planungskurs ab September 2024 ist nun [freigeschaltet](#) und noch bis zum 10. April möglich.

Teilen Sie als Agroforst-Landwirt ihre Einschätzung!

Sie sind gefragt! Im Rahmen des [ELAN-Projektes](#) wird eine deutschlandweite Umfrage mit Agroforst-Landwirten durchgeführt. Der DeFAF und die Universität Göttingen möchten von Ihnen lernen, wie Sie Agroforst in Ihr Betriebskonzept integrieren und was Sie motiviert. Mit den Ergebnissen sollen politischen Entscheidungsträgern Perspektiven und Empfehlungen zur Förderung von Agroforst aufgezeigt werden – ein direkter Mehrwert auch für Sie! Hier geht es zur [Umfrage](#).

Jahresübersicht 2023 zur Agroforst-Landkarte veröffentlicht

Die [Agroforst-Landkarte](#) des DeFAF gibt einen Überblick zu bestehenden Agroforstsystemen in Deutschland sowie zu Forschungseinrichtungen, zu Bildungs- und Informationsstellen und zu Personen, die an der Anlage von Agroforstsystemen interessiert sind. Das Tool gibt so also nicht nur einen agroforstlichen Überblick, sondern eignet sich auch hervorragend zur Vernetzung. Neue Eintragungen sind jederzeit möglich. Die Übersicht für das Jahr 2023 ist [hier](#) zu finden.

Durch die Bäume gesagt: Kreativer Workshop zu Kommunikations- und Bildungsformaten zur Agroforstwirtschaft

Mit insgesamt 22 Teilnehmenden drehte sich am 2. Februar bei einem [Workshop](#) in Seddiner See, Brandenburg, alles um Schlüsselakteure, Kernbotschaften und geeignete Bildungs- und Kommunikationsformate zur Agroforstwirtschaft. Ziel des Workshops, der im Rahmen des Projektes [AgroBaLa](#) stattfand, war es, mit potentiellen Multiplikator:innen Ideen für zielgruppenspezifische Formate zu entwickeln.

Umfragen zur Nutzung neuer digitaler Technologien im Agroforst

Nutzen Sie Tools und Apps in der Landwirtschaft? Oder ist Ihnen das zu umständlich? Hier geht es zur [Umfrage 1](#). Welche Themenbereiche der Agroforstwirtschaft sind wichtig? Wo machen Tools & Apps am meisten Sinn? Hier geht es zur [Umfrage 2](#). Hintergrund: der DeFAF ist Partner im [EU-Projekt DigitAF](#). Es geht darum, Faktoren zu identifizieren, warum digitale Werkzeuge für Planung und Management eines Agroforstsystems verwendet werden oder warum auch nicht, und welche Inhalte dabei nachgefragt werden. Danke fürs mitmachen!

Neues aus dem Fachbereich Bewirtschaftung & Technik

Seit kurzem sind die Ziele und Themenschwerpunkte des FB auf der [DeFAF-Webseite](#) zu finden. Nach der personellen Neuausrichtung im letzten Jahr möchten die Kollegen als Wissens-, Arbeits- und Austauschplattform der Praxis dienen. Dazu werden Sie u.a. eine E-Mail-Liste betreuen, die Agroforst-Praktikern den Erfahrungsaustausch ermöglichen soll (E-Mail mit Stichwort „Praktikerliste“ an technik@defaf.de). Außerdem wird im Mai der nächste Agroforst-Praxis-Stammtisch stattfinden. Der genaue Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

DeFAF sucht Verstärkung für Öffentlichkeitsarbeit und Verbandsentwicklung

Ab Juni 2024 sind beim DeFAF [zwei neue Stellen](#) zu besetzen. Für das vom BMEL geförderte Verbundvorhaben „Modell- und Demonstrationsnetzwerk für Agroforstwirtschaft in Deutschland (MODEMA)“ wird Verstärkung für die Öffentlichkeitsarbeit und den Wissenstransfer gesucht. Zusätzlich sucht der DeFAF eine Nachbesetzung für die von der Eva Mayr-Stihl-Stiftung geförderten Verbandsentwicklungsstelle.

DeFAF bei den DLG-Feldtagen – Aufruf zur Unterstützung

Der DeFAF ist in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem eigenen Stand bei den [DLG-Feldtagen](#) mit dabei. Vom 11. bis 13. Juni werden wir auf dem Gut Brockhof in Erwitte bei Lippstadt (NRW) den DeFAF und die Potentiale der Agroforstwirtschaft vorstellen. Hierfür wird noch dringend Unterstützung bei der Planung sowie bei der Standbetreuung vor Ort benötigt! Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich gerne an info@defaf.de oder telefonisch unter 0355 752 132 43.

5 Jahre DeFAF – Unterstütze uns mit einer Mitgliedschaft

Der DeFAF feiert diesen Juni sein 5-jähriges Bestehen und dankt an dieser Stelle allen seinen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern für die intensiven und ereignisreichen Jahre. Es gibt nach wie vor viel zu tun für die Agroforstwirtschaft in Deutschland. Die 500 Mitglieder-Marke ist bald überschritten und wir würden uns sehr freuen, wenn wir passend zur Mitgliederversammlung am 29. Juni das 555. Mitglied zum 5. Geburtstag begrüßen dürfen. Jetzt Mitglied werden mit dem neuen [Online-Beitrittsformular](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

Gewinnerthema Agroforstwirtschaft: Thomas Domin erhält Innovationspreis

Im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin wurde der Landwirtschaftsbetrieb Domin der Innovationspreis Moderne Landwirtschaft in der Sonderkategorie Regenerative Landwirtschaft verliehen. Der Preis würdigt Thomas Domin für seine wegweisenden Beiträge zur Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken auf seinen Flächen. Eine Pressemitteilung zur Preisverleihung finden Sie [hier](#).

Thüringen und Brandenburg fördern betriebliche Beratung zu Agroforstsystemen

Ab diesem Jahr können sich interessierte Betriebe in [Thüringen](#) und [Brandenburg](#) die Beratung zu Agroforstsystemen fördern lassen. Die ELER-Förderung zielt allgemein darauf ab, landwirtschaftliche Unternehmen zu unterstützen, indem sie individuelle Beratungen zu unterschiedlichen Themen in Anspruch nehmen können. Diese Beratungen werden von ausgewählten Beratungsunternehmen durchgeführt.

Feldgehölze im Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz

Von 2025 bis 2027 sollen laut [Bundesumweltministerin Steffi Lemke](#) vom ANK 100 Mio. € für Agroforst- und Heckenförderung bereitgestellt werden. Die Förderung soll über den GAK-Rahmenplan erfolgen. Über die individuelle Förderhöhe und konkrete Konditionen ist noch nichts bekannt. Da die Förderung über die GAK, also über die 2. Säule erfolgt, müssen die Länder Förderrichtlinien für die Investitionsförderung von AFS erstellen.

Bürokratie verhindert effektive, leicht umsetzbare Maßnahmen für mehr Vielfalt auf dem Acker

Agroforstsysteme bieten eine effektive Möglichkeit, Agrarflächen ökologisch aufzuwerten. Doch Restriktionen verhindern deren Umsetzung, was den Zielen des BMEL und der Länderministerien widerspricht. Der DeFAF forderte zur im März stattgefundenen Agrarministerkonferenz Änderungen, wie die Aufhebung von Mindestabständen und die Möglichkeit der Kombination von Öko-Regelungen, um die Vielfalt zu fördern und Landwirte zu entlasten. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Leitfaden Bodenkundliche Untersuchungen jetzt auch auf Englisch

Der [Leitfaden für Bodenkundliche Untersuchungen in Agroforstsystemen](#), der in Zusammenarbeit mit dem DeFAF entstanden ist, wurde jetzt auch auf [Englisch](#) im wissenschaftlichen Journal Geoderma Regional veröffentlicht. Neben dem Leitfaden enthält die Veröffentlichung eine ausführliche Literaturlauswertung von Bodenuntersuchungen in streifenförmigen Agroforstsystemen.

Agroforstwirtschaft bei der Konferenz Agrarforschung zum Klimawandel

Bei der vom 11. bis 14. März stattgefundenen Konferenz in Potsdam wurde die Agroforstwirtschaft von verschiedenen Projekten beleuchtet. So war der DeFAF e.V. im Rahmen der Projekte SEBAS und ReForest vertreten. Viele Poster und zwei Vortrags-Sessions widmeten sich der Agroforstwirtschaft als Maßnahme zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel sowie der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) im Beitrag.

Agroforst bei der Tagesschau

Ende Januar wurde prominent auf der Webseite der Tagesschau über die Vorzüge der Agroforstwirtschaft berichtet. Vom DeFAF wurden O-Töne von Isabelle Frenzel aus dem Projekt SIGNAL und Thomas Domin, praktizierendem Agroforst-Landwirt und stellvertretendem Vorstandsvorsitzenden, aufgegriffen. Auch auf die Kampagne [Agroforst.Jetzt](#) und das zugehörige Positionspapier wurde inhaltlich eingegangen. Den Artikel finden Sie [hier](#).

Hofnachfolge für den Agroforst-Betrieb Bannmühle gesucht

Der Bio-Betrieb Bannmühle in Odernheim am Glan (Rheinland-Pfalz) sucht eine Hofnachfolge. Derzeit liegen die Schwerpunkte im Obstbau, dem Kelterei-Lohnmostbetrieb, dem Grünland mit Rindfleischerzeugung und dem Hofladen. In der Bewirtschaftung der ca. 85 ha nehmen Agroforst, ganzheitliches Weidemanagement und Kompostbereitung eine immer größere Rolle ein. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Naturpark Schwarzwald Mitte/ Nord unterstützt landwirtschaftliche Betriebe bei Implementierung von Agroforstsystemen

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat ein Agroforst-Projekt gestartet, das landwirtschaftliche Betriebe dabei unterstützt, Agroforstsysteme zu implementieren. Der offizielle Start fand auf dem Hof Sonnenwald statt, wo bereits die größten Agroforst-Systeme Süddeutschlands angelegt wurden. Lokale Politiker und Landwirte begrüßen das Projekt als wichtige Pionierarbeit für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

Podcast aus Sieben Linden zu Agroforst

Im Rahmen des „Ökodorf-Podcast aus Sieben Linden“ ist eine neue Folge zur Agroforstwirtschaft erschienen. Hierbei spricht Daniel Fischer, u.a. Fachbereichsleiter Natur und Umwelt des DeFAF e.V., über das Agroforst Projekt in Sieben Linden und die aktuelle Kampagne [Agroforst.Jetzt](#). [Hier](#) geht es zum Podcast.

Neue Geschäftsmodelle für Agroforst in Sachsen-Anhalt

Im Februar organisierte das Leibniz-Zentrum für Agrarlandforschung im Rahmen des AF4EU-Projekts einen Workshop in Halle an der Saale. Die Teilnehmer entwickelten dabei Lösungsansätze für agroforstwirtschaftliche Wertschöpfungsketten in der Region. Sechs landwirtschaftliche Betriebe präsentierten ihre Praxis, während Forscher Ergebnisse aus ihrer Arbeit lieferten. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in eine europaweite Wissensplattform einfließen. Weitere Infos dazu [hier](#).



Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

Frankreich setzt auf Agroforstwirtschaft zum Klimaschutz

Laut [nationalem Energie- und Klimaplan](#) werden Maßnahmen für Agroforstwirtschaft und Hecken als „wichtige Hebel zur Förderung der Kohlenstoffspeicherung im Boden und in der pflanzlichen Biomasse“ und als „Mehrwert des Agrarsektors“ gesehen. Le Haut Conseil pour le climat (HCC) geht sogar noch weiter und bescheinigt die herausragende Rolle im Klimaschutz; 48-mal taucht der Begriff im aktuellen [Bericht](#) auf. Vive la France!

Willkommen zur EURAF2024, der 7. Europäischen Agroforst-Konferenz

Die Vorbereitungen für die Konferenz vom 27. bis 31. Mai in Brno, CZ, laufen auf Hochtouren und das Programm ist schon auf der [Konferenzwebseite](#) veröffentlicht. Drei lehrreiche Exkursionen wird es geben: 1) Silvoarable Systeme Südmährens und Zeno Piatti's Agroforst in Niederösterreich, 2) Silvapastorale Systeme der Hügellandschaft Ostmährens, und 3) Agroforstsysteme in der Umgebung von Brno. Übrigens, Landwirte, Studierende und EURAF-Mitglieder erhalten den vergünstigten Konferenzbeitrag.

EURAF zur Treibhausgasneutralität durch Agroforst

In einer aktuellen [Pressemitteilung](#) legt die europäische Agroforst Vereinigung ([EURAF](#)) das Potential von Gehölzen in der Landwirtschaft dar um die durch Landnutzung verursachten Treibhausgasemissionen auszugleichen und die europäischen sowie nationalen Klimaziele zu erreichen.

Agroforestry and regenerative forestry network in Scotland

Mit einem neuen [Netzwerk für Wissenstransfer zur Agrarökologie](#) hat die Soil Association mit mehreren Partnerorganisationen in Schottland rund 70 Landwirt:innen zusammengebracht, um die Biodiversität und den Klimaschutz in der Landwirtschaft zu stärken. Teil davon ist auch ein Netzwerk für Agroforstwirtschaft und regenerative Forstwirtschaft.

Leitlinien zur Agroforstwirtschaft in Schweden erschienen

Der schwedische Agroforstverband [Agroforestry Sverige](#) hat eine gelungene zweisprachige Broschüre veröffentlicht Das Dokument umreißt die wichtigsten Agroforstsysteme, die im schwedischen Kontext von Interesse sind, beschreibt einige Fallstudien und untersucht die Rolle von Politik, Zertifizierung, Schulung und Ausbildung zur Verbreitung agroforstlicher Praktiken. Die Broschüre ist in unserer [Infothek](#) zu finden.



Im Porträt: Boden-Biodiversität in Agroforstsystemen

Bodenorganismen spielen eine Schlüsselrolle für die Landwirtschaft: Sie nehmen direkt und indirekt Einfluss auf die Bodenfruchtbarkeit und die Pflanzengesundheit. Nirgendwo sind Arten so dicht gedrängt wie im Boden. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft ging ein Verlust der Lebensräume für Bodenlebewesen einher [3]. Indem Agroforstsysteme die Möglichkeit bieten Nahrungsquellen und Überwinterungsorte für Bodenorganismen zu schaffen und in den Bereichen der Gehölze die Bodenruhe und die Pflanzenvielfalt zu erhöhen, können sie einen Beitrag zur Förderung von Bodenlebewesen leisten [44].

Mikroorganismen, wie z.B. Pilze oder Bakterien sind dabei mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen. Ihre Zusammensetzung im Boden kann durch hochauflösende Labormethoden erfasst werden. Unter Gehölzstreifen ist die Zusammensetzung von Pilz- und Bakteriengemeinschaften anders gegenüber den reinen Ackerbereichen, was zu einer Steigerung der Gesamtdiversität im System beiträgt [27]. Die Pflanzengesundheit kann ebenfalls von Agroforstsystemen profitieren. Eine erste Studie zeigte, dass in Agroforstsystemen teilweise niedrigere Werte von *Verticillium longisporum*, dem Auslöser der Rapswelke, sowie bestimmter Fusarien gemessen worden [29].



Auch sichtbare Vertreter wie z.B. Regenwürmer oder Asseln wurden in Agroforstsystemen bereits wissenschaftlich untersucht. Eine aktuelle Studie zählte über 300 Regenwürmer in den Gehölzstreifen [41], was vergleichbar mit regenwurmreichem Grünland ist [42]. Dabei reichte die Förderung der Regenwürmer je nach Art auch in die angrenzenden Ackerkulturreihen hinein.

Wer steckt noch hinter den Bodenorganismen? Was verändert sich durch Agroforstsysteme in der Landwirtschaft und welche Bodenorganismen haben in wissenschaftlichen Studien bereits von der Agroforstwirtschaft profitiert? Dazu gibt es weitere Informationen im kürzlich erschienenen Themenblatt 6 zur „Boden-Biodiversität in Agroforstsystemen“. Dieses ist im Rahmen des [SIGNAL-Projektes](#) entstanden und über die [DeFAF-Infothek](#) oder auch [hier](#) direkt als PDF einsehbar.



Termine in Deutschland

- 27.03.2024 [19. Wintertagung des Agrarbündnisses Mecklenburg-Vorpommern „Agroforst – Bäume auf dem Acker und Grünland“](#)
Bürgerhaus Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern
- 11.04.2024 [Wertschöpfungsketten mit Agroforst im Ökolandbau etablieren](#)
Online
- 23.04.2024 [DeFAF-Kolloquium: Vorstellung und Diskussion von vier Streuobst-Managementkonzepten](#)
Online
- 24.-25.04.2024 [GAP, ELER und Umwelt: Aktuelle Herausforderungen im Agrarumwelt- und Naturschutz](#)
Gustav Stresemann Institut, Bonn, NRW
- 26.04.2024 [Internationaler Streuobsttag 2024](#)
Versuchsfläche in Spiegelberg, Baden-Württemberg
- 04.05.2024 [Streuobst-Fachkongresse 2024 zum Klimawandel](#)
Stuttgart-Hohenheim, Baden-Württemberg
- 04.06.2024 [DeFAF-Kolloquium: Projekt AgroWert-Regio](#)
Online
- 11.-13.06.2024 [DLG-Feldtage](#)
Erwitte bei Lippstadt, NRW



Termine in der Welt

- | | |
|----------------|--|
| 17.04.2024 | <u>AGROMIX Summit: Agroforestry for the Future of European Agriculture</u>
Brüssel, Belgien |
| 17.-20.05.2024 | <u>Agroforestry Open Weekend Ireland</u>
Irland |
| 27.-31.05.2024 | <u>7. Europäische Agroforstkonzferenz 2024</u>
Mendel-Universität in Brno, CZ |

Ihre Spende für die Agroforstwirtschaft!



Ich bin dabei
und mache mehr aus meinen Einkäufen.

gooding

Online einkaufen und dabei die Agroforstwirtschaft unterstützen – das geht! Über die Plattformen [Gooding](#) und [Wecanhelp](#) können Sie einfach Ihren Lieblingsshop auswählen, den DeFAF als Einrichtung auswählen und ganz normal einkaufen – der DeFAF erhält dann eine kleine Spende. Lassen Sie den DeFAF z.B. von ihren Urlaubsplänen profitieren, in dem Sie bei der Buchung eine der genannten Plattformen nutzen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir stets auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um unsere Aktivitäten fortzuführen. Ihre Spende ermöglicht es uns, die Agroforstwirtschaft voran zu bringen und die Landwirtschaft dabei zu unterstützen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen!

Ich bin dabei und spende!

Aktiv werden beim DeFAF!

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter pr@defaf.de.

Impressum

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Philipp Westerwalbesloh

Texte: Leon Bessert, Isabelle Frenzel, Julia Günzel, Rico Hübner, Andrea Lenz, Philipp Westerwalbesloh, Christian Böhm

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 - Haus B, 03046 Cottbus, www.defaf.de

Haftungsausschluss

Copyright © 2023 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.